

Der Friedensschluß mit Rußland und unsere wirtschaftliche Aktion in der Ukraine.

Wien, am 4. März.

Nach der Auffassung der hiesigen diplomatischen Kreise hat der Friedensschluß mit Rußland in gemeinverständlicher Deutlichkeit gezeigt, daß Oesterreich-Ungarn in genauester Wahrung des vom Grafen Czernin aufgestellten annexions- und kompensationslosen Friedens vor allem die Sicherstellung der wirtschaftlichen Erfordernisse beim Friedensabschluß ins Auge gefaßt hat, d. h. die Vorbedingungen für eine glatte Versorgung aus der Ukraine zu schaffen.

Bezüglich der wirtschaftlichen Aktion in der Ukraine ist nunmehr eine Abänderung zu verzeichnen. Die unter dem Grafen Forgach stehende Kommission hat das Programm ihres Vorgehens im Einvernehmen mit Berlin abgeändert. Zuerst war beabsichtigt, zwei getrennte Gebiete, die durch den Dneiper geteilt gewesen wären, für die Versorgung jedes der beiden Reiche zu bestimmen. Angesichts des Vorgehens der Truppen, des Eingreifens vermischter Verbände und angesichts der Tatsache, daß es sich um einen friedlichen Handel und um eine gemeinsame Ausnützung des Eisenbahnnetzes handelt, hat man von dieser Trennung der Gebiete Abstand genommen.

Das neue Vorgehen ist das folgende: Ganz Rußland bzw. die Ukraine wird als ein ungetrenntes Gebiet betrachtet, aus dem die aufgekauften Vorräte ungeteilt an die Grenze gebracht werden. Von der Grenze aus erfolgt nach Bedarf und Gewicht nach einem Schlüssel, der in den letzten Tagen vorangegangenen Besprechungen festgelegt wurde, die Verteilung, die vollkommen den

Bedürfnissen der Monarchie Rechnung tragen wird. Es stellt sich dasselbe Vorgehen wie bei Rumänien dar.

Der Vormarsch der Truppen gewährt einen Überblick über die noch vorhandenen Vorräte. Die Bevölkerung benahm sich überall sympathisch, die Behörden, soweit solche vorhanden sind, zeigten das größte Entgegenkommen. Die Truppen stellten das Vorhandensein bedeutender Vorräte fest. Es gilt einen freien Handel, der vorbereitet wird, und keine militärische Requisition. Der erbeutete, sowie der ukrainische Wagenpark wird in fieberhafter Raschlosigkeit für die Transporte trotz einzelner Schwierigkeiten, wie der wechselnden Weite der Bahngeleise, für die Transporte bereit gestellt, um einen kontinuierlichen Transport zu sichern. Wir haben die volle Sicherheit, daß so, wenn auch nicht heute und morgen so doch in absehbarer Zeit alle Schwierigkeiten unserer Verpflegung behoben sein werden.